

WKO STATISTIK Österreich



WIRTSCHAFTSGRAFIK 2025

Ein statistischer Rückblick

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allgemeine Kennzahlen	
Wirtschaftswachstum 2010 - 2027	2
Inflationsrate 2010 - 2027	3
BIP pro Kopf 2025	4
Die aufkommenstärksten Steuern in Österreich 2024	5
Unselbständig Beschäftigte 2013 - 2027	6
Beschäftigte im KMU-Bereich 2024	7
Wohin Österreich 2025 Waren exportierte	8
Woher Österreich 2025 Waren importierte	9
Österreichs Warenausfuhr 2025 nach Weltregionen	10
Exportintensität 2025	11
Österreichs Handelsbilanz 2010 - 2025	12
Österreichs Investitionen 2024 in Mittel- und Osteuropa	13
Bruttoinlandsausgaben für F&E 2015 - 2024	14
IKT-Einsatz in Unternehmen 2025	15
Übernachtungen der Urlaubsgäste aus dem In- und Ausland 2025	16
Österreich ist beliebtestes Reiseziel der Österreicher 2024	17
Wirtschaftskammermitglieder 2005 - 2025	18
Kammermitgliedschaften nach Geschlecht 2025	19
Ein-Personen-Unternehmen in Österreich 2024	20
Beschäftigung ab 50 - Entwicklung 2013 - 2025	21
Unternehmensneugründungen in Österreich 2010 - 2025	22
Bestandsdauer von Unternehmensneugründungen	23
Lehrlinge in Österreich 2025	24
Die häufigsten Lehrberufe Mädchen und Burschen 2025	25
Arbeitslose Jugendliche in der EU - Jänner 2025	26
Lebenslanges Lernen 2024	27
Anteile der Energieträger am Energie-Endverbrauch 2024	28
PKW-Neuzulassungen nach alternativen Kraftstoffarten 2025	29
Gesundheitsausgaben in Österreich 2010 - 2024	30
Arbeitsunfälle 2024	31
Unfallgeschehen nach Bundesländern 2024	32

Vorwort

Ein Bild sagt mehr als viele Zahlen in einer Tabelle.

Die Statistik der Wirtschaftskammer Österreich publiziert laufend Wirtschaftsgrafiken zu aktuellen Wirtschaftsthemen.

Eine Auswahl dieser Grafiken soll mit der Publikation Wirtschaftsgrafik einem möglichst großen Interessentenkreis zugänglich gemacht werden.

Um die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen zeitnah abbilden zu können, wurde die Erstellung der Broschüre nach hinten verlegt, um - soweit möglich - Daten aus dem Jahr 2025 zur Verfügung stellen zu können.

Aktuelle Wirtschaftsgrafiken finden Sie auch auf der Homepage der Wirtschaftskammer Österreich unter <https://wko.at/statistik>.

Wien, im Mai 2026

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Wirtschaftskammer Österreich - Abteilung für Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Sachbearbeiterin: Martina Gabriel

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Telefon: +43 (0)5 90 900-4102, E-Mail: statistik@wko.at

Offenlegung: <https://wko.at/offenlegung-oesterreich>

Wirtschaftswachstum 2010 - 2027

Veränderung des realen BIP gegenüber
dem Vorjahr in %



2026 - 2027: Prognose

Quelle: WIFO-Prognose April 2026

Grafik: WKO/Statistik

Nach der Krise im Jahr 2009 erholte sich die Wirtschaft in den Folgejahren. Nach Jahren mit sehr geringem oder Nullwachstum im Zeitraum 2012 bis 2014, gewann die Wirtschaftsleistung ab 2015 an Dynamik. Das Wirtschaftswachstum brach 2020 auf Grund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie um 6,3% ein. In den Jahren 2021 und 2022 erholte sich die österreichische Wirtschaft wieder und wuchs um 4,9% und 5,3%. Die Jahre 2023 und 2024 waren von einer Rezession geprägt. Wirtschaftsprognosen vom WIFO für die Jahre 2026 und 2027 gehen wieder von einem Wirtschaftswachstum von 0,9% bzw. 1,3% aus.

Inflationsrate 2015 - 2027

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



2026 - 2027: Prognose

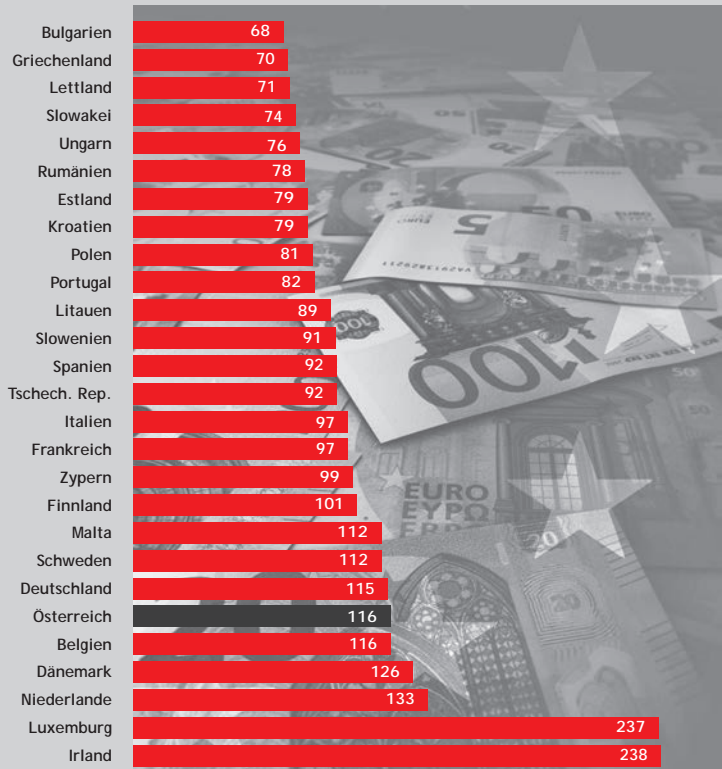
Quelle: Statistik Austria, WIFO-Prognose April 2026

Grafik: WKO/Statistik

Zwischen 2015 bis 2021 lag die Inflationsrate in einem Bereich von 0,9% und 2,8%. 2022 erreichte die Teuerung mit 8,6% den höchsten Wert seit 1974. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere deutliche Preissteigerungen bei Energie, Nahrungsmitteln sowie in einigen Dienstleistungsbereichen. In der Frühjahrsprognose 2026 geht das WIFO im Hauptszenario von einem Rückgang der Inflation aus (2026: 2,7%; 2027: 2,3%).

BIP pro Kopf 2025

zu Kaufkraftparitäten, Index EU(27)=100, Prognose



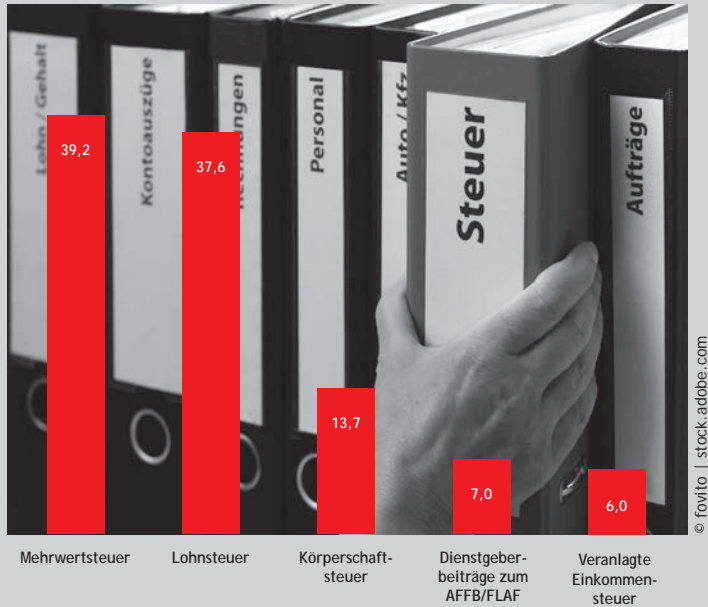
Quelle: EU-Kommission

Grafik: WKO/Statistik

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug aller Vorleistungen. Irland hat 2025 den ersten Platz in der EU im BIP pro Kopf Ranking übernommen. Österreich belegt im Vergleich aller 27 EU-Länder nach Berechnung gemäß ESGV 2010 die 6. Stelle und befindet sich damit traditionell im vorderen Bereich.

Die aufkommenstärksten Steuern in Österreich 2024

in Mrd. Euro



Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Zu den fünf aufkommenstärksten Steuern (lt. Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) im Jahr 2024 zählen die Mehrwertsteuer, Einkommensteuern wie die Lohnsteuer, Körperschaftsteuer und die veranlagte Einkommensteuer, sowie die Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen. Seit der Steuerreform 2015/16 ist die Mehrwertsteuer die einnahmenstärkste Steuer.

Unselbständig Beschäftigte 2013 - 2027



2026 - 2027: Prognose

Quelle: Dachverband SV, WIFO-Prognose April 2026

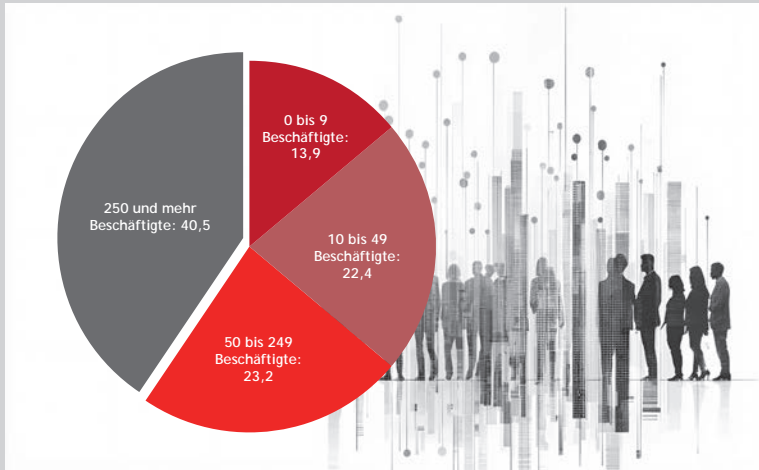
Grafik: WKO/Statistik

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten stieg in den Jahren 2013 bis 2019 kontinuierlich an. Im Jahr 2020 wurde diese Entwicklung durch die Covid-Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt unterbrochen. Schon im Jahr 2021 überstieg der Beschäftigtenstand aber wieder das Vorkrisenniveau und beläuft sich im Jahr 2025 auf knapp 4 Millionen. In der Prognose vom April 2026 sagt das WIFO Zunahmen der Beschäftigtenzahlen um 0,7% bzw. 0,9% für die Jahre 2026 und 2027 voraus.

Beschäftigte im KMU-Bereich 2024

Beschäftigungsanteile nach
Unternehmensgröße in %

Unselbständig Beschäftigte in KMU: 59,5%



© Achirawee | stock.adobe.com | KI-generiert

Quelle: WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik, Dez. 2024

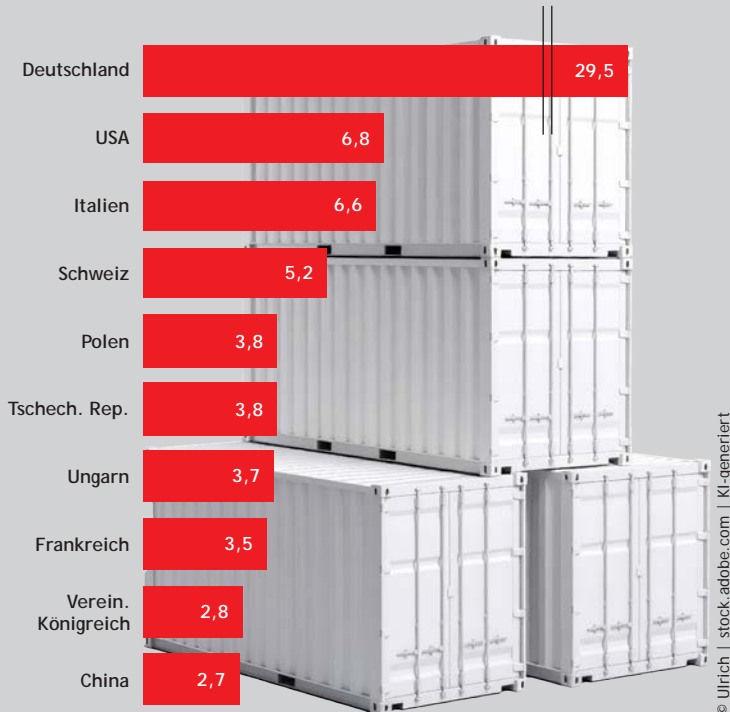
Grafik: WKO/Statistik

Die überwiegende Mehrheit - über 99% - der österreichischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind im Jahr 2024 Klein- und Mittelunternehmen, d.h. Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten. Diese KMU sind Arbeitgeber für knapp 60% der unselbständig Beschäftigten in diesem Bereich: Kleinstunternehmen beschäftigen 13,9% der Arbeitnehmer:innen, Kleinunternehmen 22,4% und mittlere Unternehmen 23,2%. Die restlichen 40,5% sind bei Großunternehmen beschäftigt.

Wohin Österreich 2025 Waren exportierte



Die TOP-10-Exportnationen - Angaben in % der Gesamtexporte



© Ulirich | stock.adobe.com | KI-generiert

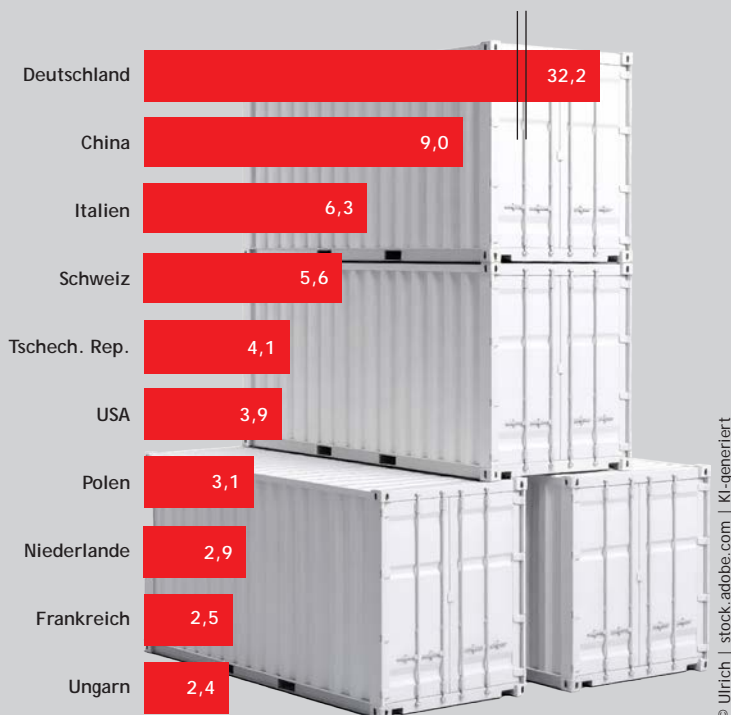
Quelle: Statistik Austria, 2025 vorl. Daten

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2025 exportierte Österreich Waren im Wert von 190.136 Mio. Euro. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von -0,5% dar. Allein 29,5% der Gesamtexporte entfielen auf unseren Nachbarn Deutschland, der somit Österreichs wichtigster Exporthandelspartner bleibt. Dahinter folgen mit großem Abstand die Vereinigten Staaten (6,8%) und Italien (6,6%).

Woher Österreich 2025 Waren importierte

Die TOP-10-Importnationen - Angaben in % der Gesamtimporte



Quelle: Statistik Austria, 2025 vorl. Daten

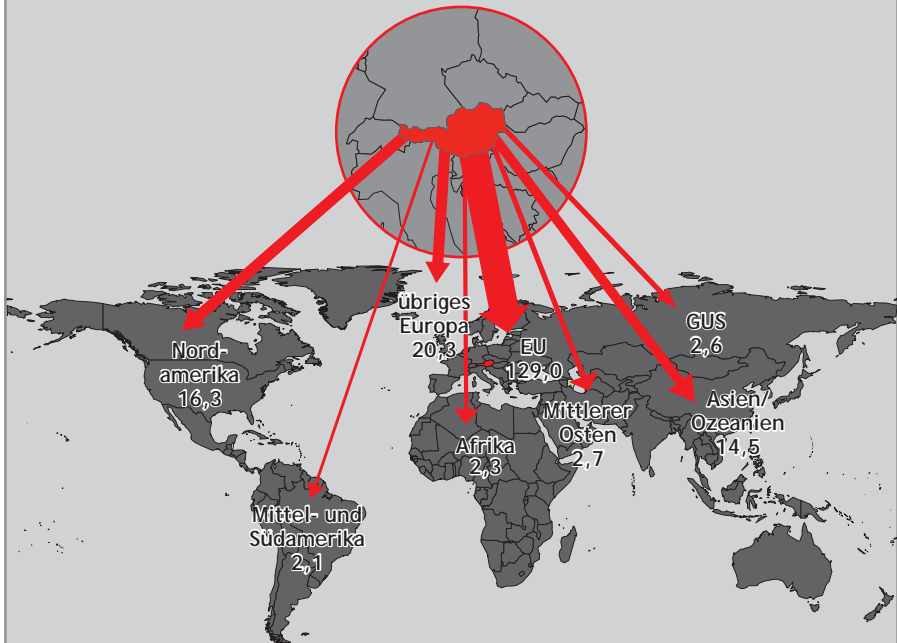
Grafik: WKO/Statistik

© Ulrich | stock.adobe.com | KI-generiert

Im Jahr 2025 importierte Österreich Waren im Wert von 196.719 Mio. Euro. Davon entfielen allein 32,2% der Gesamtimporte auf unseren Nachbarn Deutschland, der somit Österreichs wichtigster Importhandelspartner bleibt. Dahinter liegt mit großem Abstand China (9,0%) gefolgt von unserem Nachbarland Italien (6,3%).

Österreichs Warenausfuhr 2025 nach Weltregionen

Exporte in Mrd. Euro



Quelle: Statistik Austria, 2025 vorl. Daten

Grafik: WKO/Statistik

Mit einem Exportaufkommen von 129 Mrd. Euro ist die EU(26) - auch ohne dem Vereinigten Königreich - die mit Abstand wichtigste Exportregion für Österreich. Mit 20,3 Mrd. Euro liegt die Region Übriges Europa noch vor der Region Nordamerika mit 16,3 Mrd. Euro und der Region Asien/Ozeanien mit 14,5 Mrd. Euro.

Exportintensität 2025

Warenexporte in % des BIP, Prognose



Quelle: EU-Kommission

Grafik: WKO/Statistik

© Dezayn | stock.adobe.com | Kligeniert

In einem internationalen Vergleich der Exportintensität 2025 (Warenexporte in Relation zum Bruttoinlandsprodukt) liegt Österreich mit einem Wert von 36,3% im Mittelfeld. Höher ist die Warenexportquote unter anderem in der Slowakei, Slowenien, Irland, Tschechien, Ungarn, den Niederlanden und Belgien.

Österreichs Handelsbilanz 2010 - 2025

in Mrd. Euro



Quelle: Statistik Austria, 2025 vorl. Daten

Grafik: WKO/Statistik

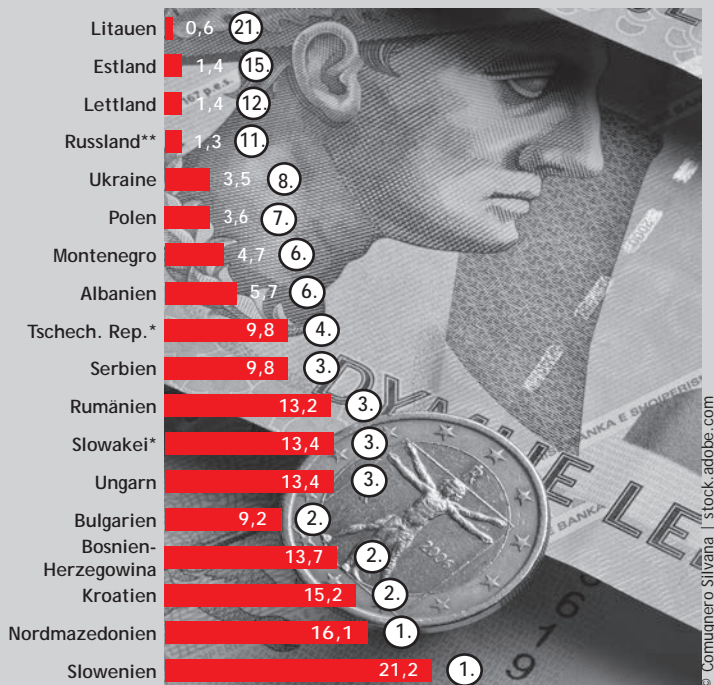
Wie aus den vorläufigen Zahlen zum österreichischen Außenhandel von Statistik Austria hervorgeht, weist die Handelsbilanz im Jahr 2025 ein Minus von 6,6 Mrd. Euro aus. In den Jahren 2021 und 2022 waren aufgrund der immens teuren Energieimporte Defizite historischen Ausmaßes zu verzeichnen.

Österreichs Investitionen 2024 in Mittel- und Osteuropa



Direktinvestitionsbestände

Österreichs Anteil in % - Österreichs Rang als Direktinvestor



* Daten erst für 2023 vorhanden, ** Daten erst für 2021 vorhanden

Quelle: WIIW

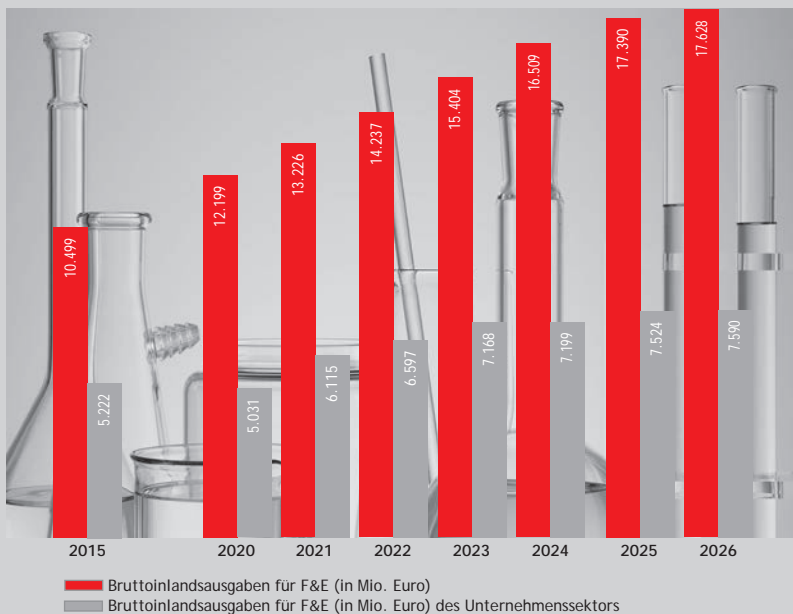
Grafik: WKO/Statistik

Österreich ist in Slowenien und Nordmazedonien der bedeutendste ausländische Investor. In Kroatien, Bosnien Herzegowina und Bulgarien belegen Österreichs Unternehmen mit ihren Firmenbeteiligungen den sehr guten 2. Platz. Mit Ausnahme des Baltikums und Russlands liegt Österreich auch in den übrigen mittel- und osteuropäischen Ländern als Direktinvestor auf den vorderen Plätzen.

Bruttoinlandsausgaben für F&E



Finanzierung der in Österreich durchgeführten Forschung und experimentellen Entwicklung 2015 - 2026 in Mio. Euro



Quelle: Statistik Austria

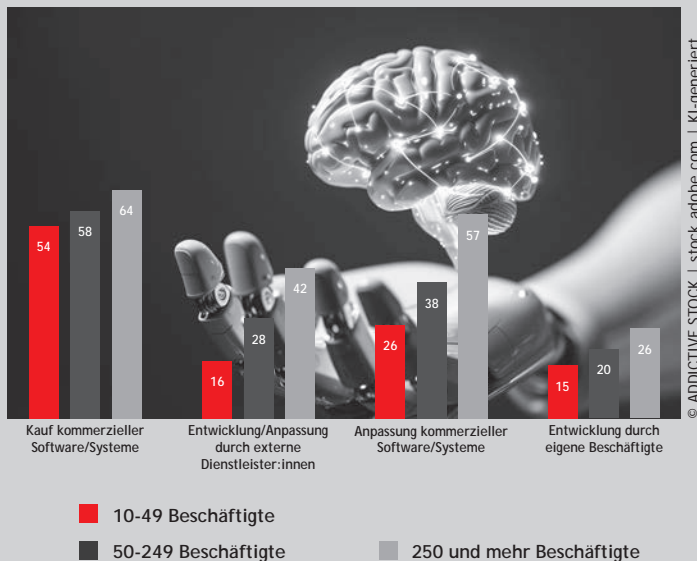
Grafik: WKO/Statistik

Laut aktualisierter Globalschätzung von Statistik Austria wurden schätzungsweise 17.628 Millionen Euro in Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahr 2026 investiert. Die Unternehmen stellten mit 43,1% (7.590 Mio Euro) die meisten Finanzmittel für Forschung & Entwicklung zur Verfügung. Der öffentliche Sektor (Bund und Bundesländer) finanzierte 31,3% der F&E Ausgaben, 16,4% wurden durch ausländische Investoren bereitgestellt und 1,9% stellte der private gemeinnützige Sektor zur Verfügung. Vergleicht man die Ausgaben des Unternehmenssektors für F&E zwischen 2010 und 2026 zeigt sich eine Steigerungsrate von 108,6%.

IKT-Einsatz in Unternehmen 2025

Implementierung von KI-Technologien bei Unternehmen

Anteile in %



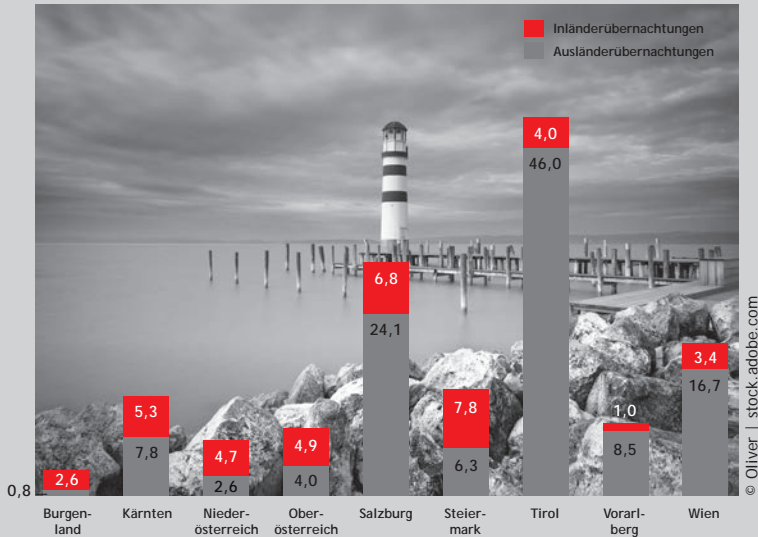
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2025 implementieren knapp 56% der Unternehmen die KI-Nutzung durch den Kauf kommerzieller Software und Systeme. Mehr als 20% integrieren die KI-Technologien durch Entwicklung oder Anpassung durch externe Dienstleister:innen. Bei 31% erfolgt die Anpassung kommerzieller Software/Systeme durch eigene Beschäftigte und mehr als 17% der Unternehmen greifen bei der Integration auf eigene Entwicklung zurück. Desto größer das Unternehmen, desto höher ist der jeweilige Implementierungsanteil.

Übernachtungen der Urlaubsgäste aus dem In- und Ausland 2025

nach Bundesländern, Angaben in Mio.



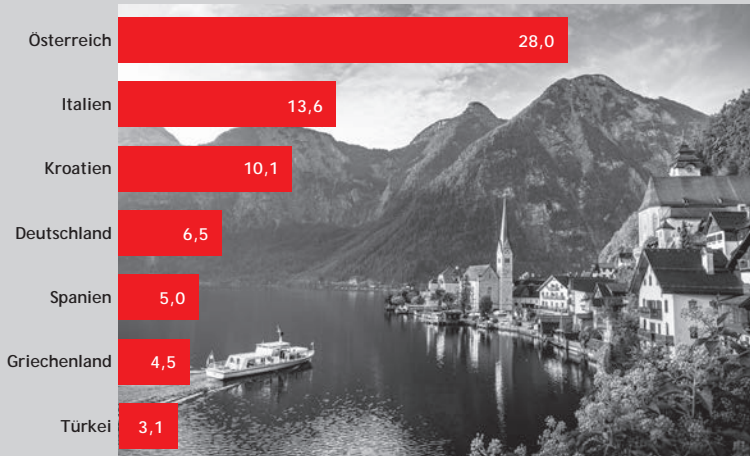
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Die stärksten Übernachtungszahlen weisen 2025 die Bundesländer Salzburg und Tirol auf, 51,5% der Übernachtungen haben dort stattgefunden. Der Anteil dieser beiden Bundesländer an den Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland lag bei 60,0%. Die Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland sind im Vergleich zum Jahr 2024 leicht angestiegen (+2,4%), jene von Gästen aus Österreich um 0,5% - wobei Salzburg den größten Anstieg (+3,0%) bei inländischen Gästen verzeichnet.

Österreich ist beliebtestes Reiseziel der Österreicher 2024

Destinationen in % aller Haupturlaubsreisen



© egon999 | stock.adobe.com

Quelle: Statistik Austria

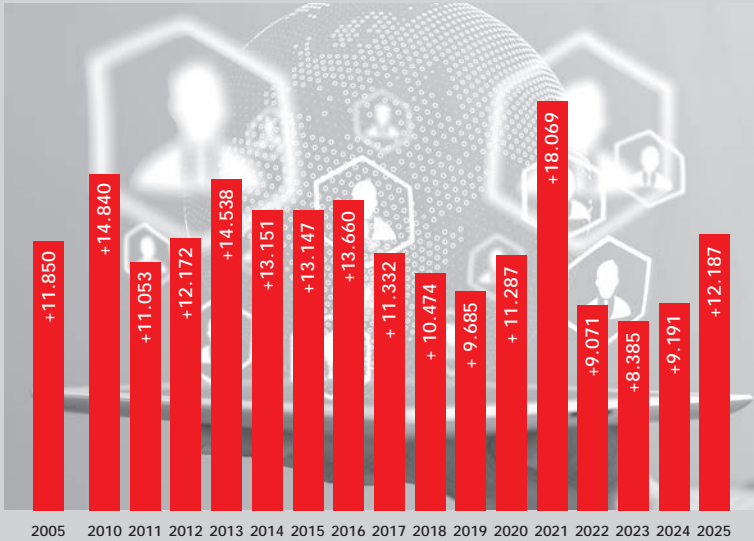
Grafik: WKO/Statistik

Österreich bleibt auch 2024 das beliebteste Reiseziel der inländischen Gäste. 28% der Haupturlaubsreisen der Österreicher wurden im eigenen Land verbracht. Der Anteil der Haupturlaubsreisen ins Ausland hat sich im Vergleich zu 2023 diesmal kaum verändert. 13,6% der Reisen führten nach Italien, 10,1% nach Kroatien und 6,5% nach Deutschland.

Wirtschaftskammermitglieder 2005 - 2025



Jährliche Zunahme an aktiven Mitgliedschaften



© vegefox.com | stock.adobe.com

Quelle: WKO Mitgliederstatistik

Grafik: WKO/Statistik

Der Stand an aktiven Mitgliedschaften bei den Wirtschaftskammern (ohne ruhende Mitgliedschaften) hat sich seit Beginn der 90er Jahre etwa mit dem Faktor 2,5 vervielfacht. Ende 2025 erreichte dieser einen Rekordstand von rund 606.000 aktiven Mitgliedern. Im Vergleich zu 1990 nahm die Zahl der aktiven WK-Mitglieder um über 361.000 (rund 148%), seit 2000 um über 305.000 oder rund 100% zu. Mit einem Plus von 12.187 konnte der Trend zum stetigen Zuwachs aktiver Mitgliedschaften auch 2025 fortgesetzt werden. Die Jahr für Jahr stark steigende Zahl der Wirtschaftskammermitglieder belegt, dass regelmäßig wesentlich mehr Unternehmen gegründet als geschlossen werden.

Kammermitgliedschaften 2025 (Einzelunternehmen) nach Geschlecht



© Viacheslav Yakobchuk | stock.adobe.com

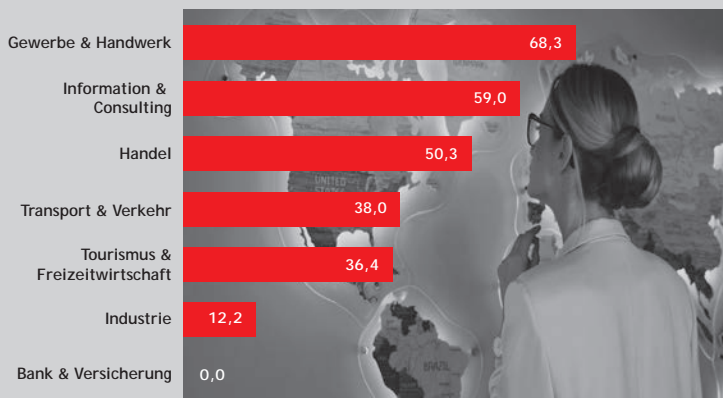
Quelle: WKO Mitgliederstatistik

Grafik: WKO/Statistik

Auswertungen der Statistik der Kammermitgliedschaften 2025 zeigen, dass 47% der Mitgliedschaften von den rund 550.100 Einzelunternehmen (natürliche Personen, aktiv und ruhend) von Frauen begründet sind. Im Burgenland liegt der Frauenanteil mit 55,6% am höchsten, gefolgt von Niederösterreich mit 50,9%. Der niedrigste Anteil entfällt auf das Bundesland Tirol mit 41,6%.

Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich 2024

EPU-Anteil nach Sparten in %



EPU-Anteil gesamt: 61%

EPU: Einzelunternehmer:innen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte)

EPU-Anteil: Anteil EPU an den aktiven Mitgliedern

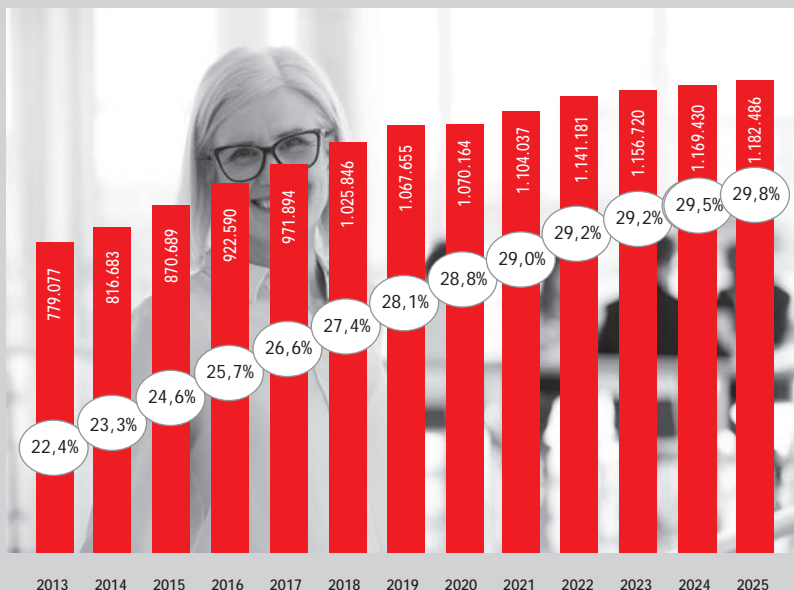
Quelle: WKÖ, Stand Dez. 2024

Grafik: WKO/Statistik

Eine österreichweite Auswertung der Zahl der Ein-Personen-Unternehmen (EPU) liefert für 2024 folgende Ergebnisse nach Branchen: Der höchste EPU-Anteil (Anteil der Ein-Personen-Unternehmen an den Wirtschaftskammer-Mitgliedern) ist mit 68,3% im Gewerbe und Handwerk zu verzeichnen, gefolgt von der Sparte Information und Consulting (59%) und dem Handel (50,3%). Insgesamt liegt der EPU-Anteil bei 61%.

Beschäftigung* ab 50

Entwicklung 2013 - 2025



© fizkes | stock.adobe.com

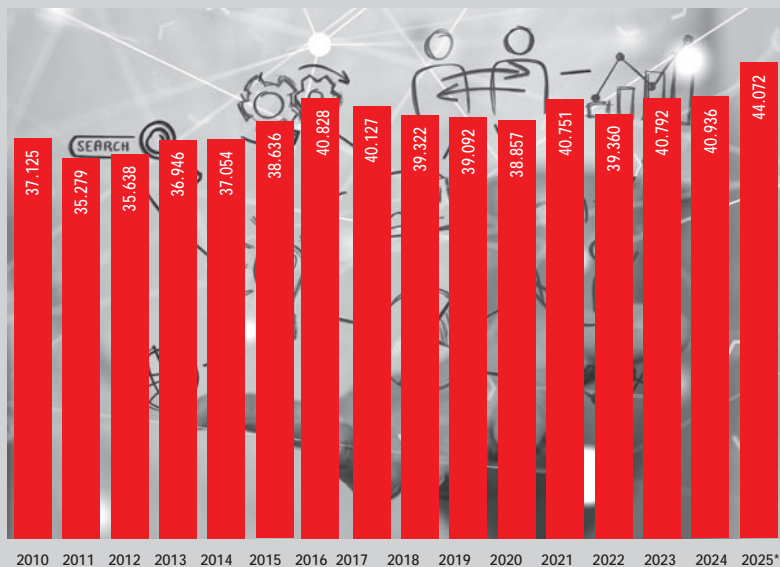
*Unselbständig Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse);
ohne geringfügig Beschäftigte, Jahresdurchschnitte

Quelle: Dachverband SV

Grafik: WKO/Statistik

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten im Alter von 50 und mehr Jahren beträgt im Jahr 2025 rund 1,18 Millionen Personen. Gegenüber 2013 bedeutet dies eine Zunahme um rund 400.000 Personen oder 52%. Der Anteil der über 50-Jährigen an der Gesamtbeschäftigung stieg von 22,4% im Jahr 2013 auf 29,8% im Jahr 2025.

Unternehmensneugründungen in Österreich 2010 - 2025



© vegefox.com | stock.adobe.com

* Daten 2025 vorläufig

Quelle: WKO Gründungsstatistik

Grafik: WKO/Statistik

2025 gab es in der gewerblichen Wirtschaft in Österreich laut den vorläufigen Ergebnissen 44.072 Unternehmensneugründungen (davon 4.100 im Bereich der selbständigen Personenbetreuung). Damit verzeichnet die Anzahl der Gründungen ein deutliches Plus von 7,7% im Vergleich zu 2024. Rechnet man den Bereich der selbständigen Personenbetreuung heraus, ergibt sich ein noch stärkerer Zuwachs von 9,4%. Die meisten Neugründungen waren auch 2025 im Gewerbe und Handwerk, im Handel sowie im Bereich Information und Consulting.

Bestandsdauer von Unternehmensneugründungen



© doomu | stock.adobe.com

... % der 2018 neugegründeten Unternehmen bestehen länger als ...

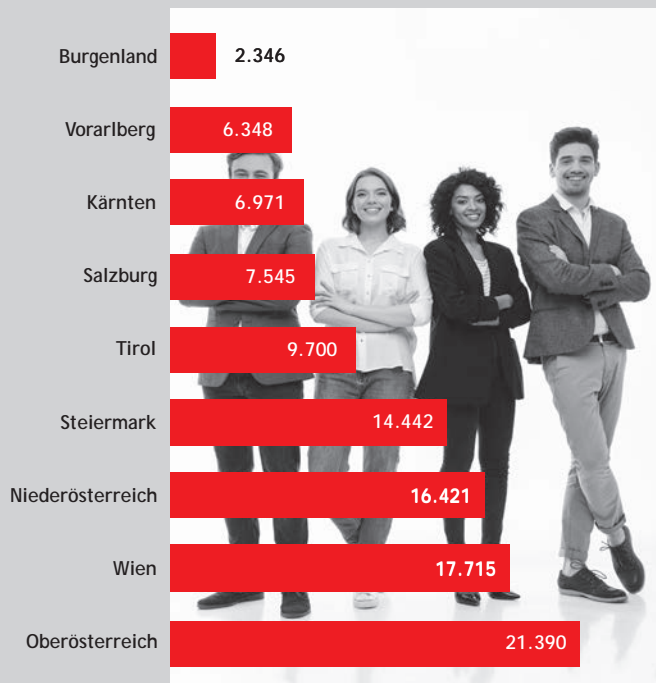
Anteil der Neugründungen, die nach x Jahren die Gewerbeberechtigung weder freiwillig noch zwangsweise (Insolvenz, Entzug) zurücklegten bzw das Unternehmen verkauft, verschenkt, vererbt oder verpachtet haben. Berechnung auf Basis des aktuellsten Neugründungsjahrgangs für 7-jährigen Betrachtungszeitraum (Gründungen 2018), ohne Selbständige Personenbetreuung.

Quelle: WKO, Stand 2025

Grafik: WKO/Statistik

Untersuchungen zur Bestandsdauer von Unternehmensneugründungen in der gewerblichen Wirtschaft liefern insgesamt beachtlich hohe Werte: Von den 2018 neu gegründeten Unternehmen bestehen nach dem ersten Jahr 94% der Neugründungen, nach 3 Jahren noch 79% der Unternehmen, nach 5 Jahren sind noch zwei Drittel der Unternehmen tätig und nach 7 Jahren immerhin knapp 56%.

Lehrlinge in Österreich 2025



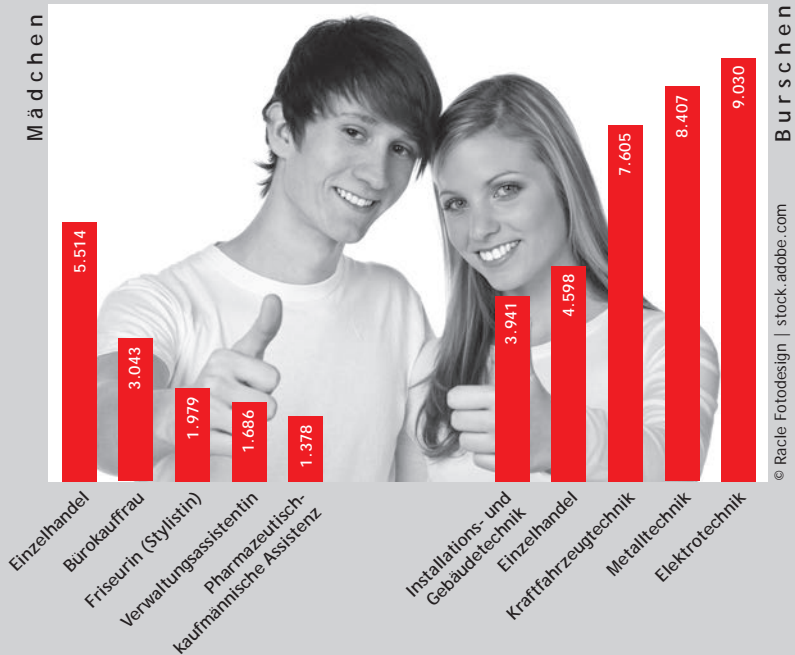
© Drobot Dean | stock.adobe.com

Quelle: WKO Lehrlingsstatistik

Grafik: WKO/Statistik

Mit Stand 31.12.2025 waren in Österreich 102.878 Lehrlinge in 25.168 Lehrbetrieben in Ausbildung. Die meisten Lehrlinge, nämlich 21.390 wurden in Oberösterreich gezählt, gefolgt von Wien mit 17.715 und Niederösterreich mit 16.421 Lehrlingen. In der Sparte Gewerbe und Handwerk wurden mit 43.965 die meisten Lehrlinge ausgebildet, in der Sparte Industrie standen 16.169 Lehrlinge und in der Sparte Handel 12.760 Lehrlinge in Ausbildung.

Die häufigsten Lehrberufe Mädchen und Burschen 2025



Aufgrund der geringen Fallzahl erfolgt diese Auswertung nur für Mädchen und Burschen.
Personen mit anderen Geschlechtseinträgen als weiblich oder männlich sind daher nicht erfasst.

Quelle: WKO Lehrlingsstatistik

Grafik: WKO/Statistik

Mit Stand 31.12.2025 gab es insgesamt 32.845 weibliche und 70.017 männliche Lehrlinge. Nach wie vor wählen Mädchen bevorzugt typische „Frauenberufe“. Fast die Hälfte aller weiblichen Lehrlinge wird im Einzelhandel und in den Berufen Bürokauffrau und Friseurin ausgebildet. Die drei beliebtesten Lehrberufe bei den Burschen sind die Modulberufe Elektrotechnik, Metalltechnik und Kraftfahrzeugtechnik.

Arbeitslose Jugendliche in der EU 27

Jänner 2025, Angaben in %



Anteil der arbeitslosen 15- bis 24-Jährigen an der 15- bis 24-jährigen Erwerbsbevölkerung, harmonisiert und saisonbereinigt

© Amir Kajjikovic | stock.adobe.com

Feb 25: Ir Dez 24: Be, Cy, Hr, Sl, Ro
Definitionsänderung ab Jänner 2021, mit früheren Werten nicht vergleichbar

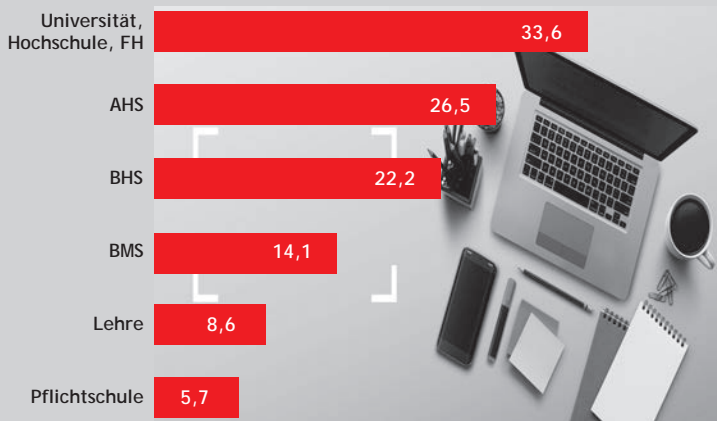
Quelle: EUROSTAT

Grafik: WKO/Statistik

Im Jänner 2025 betrug die Jugendarbeitslosigkeit in Österreich 11,2%, damit liegt Österreich im unteren Drittel der EU-Länder. Die höchsten Quoten verzeichneten Schweden (26,7%), gefolgt von Rumänien (26,3%), Spanien (25,3%) und Luxemburg (21,6%). In der gesamten EU27 ist die Jugendarbeitslosigkeit gegenüber Jänner 2024 leicht gesunken.

Lebenslanges Lernen 2024

Anteil der Bevölkerung an Kursen und Schulungen nach höchster abgeschlossener Bildung in %



© Costello77 | stock.adobe.com

Strukturindikator Lebenslanges Lernen insgesamt: 17,6% (15 bis 74 Jahre)

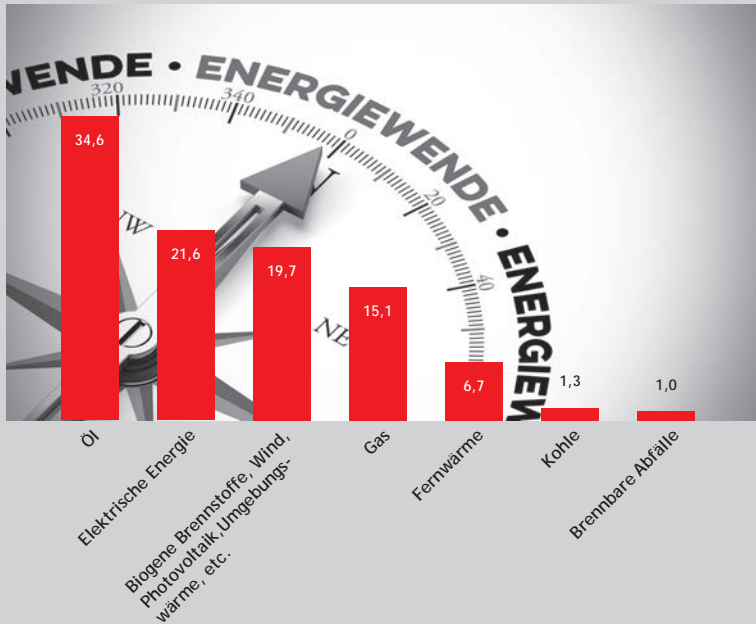
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2024 nahmen im Durchschnitt 17,6% der österreichischen Bevölkerung an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Die Teilnahme an Kursen und Schulungen ist stark von der höchsten abgeschlossenen Bildung abhängig. Während sich Personen, die eine Universität, Hochschule oder Fachhochschule besucht haben (auch Hochschulverwandte Ausbildungen), im Durchschnitt zu 33,6% weiterbilden, liegt der Anteil der Personen mit Lehr- oder Pflichtschulabschluss unter 10%. BHS-Absolventen bilden sich zu 22,2% weiter.

Anteile der Energieträger am Energie-Endverbrauch 2024

Anteile in %



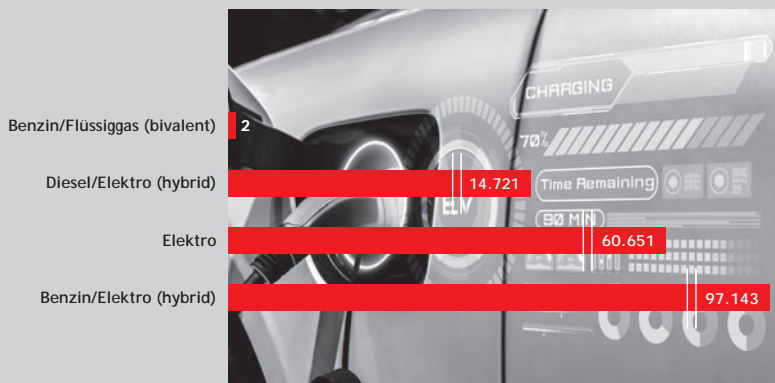
© Robert Kneschke | stock.adobe.com

Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Der Energetische Endverbrauch ist die Energiemenge, die dem Verbraucher für die Umsetzung in Nutzenergie zur Verfügung gestellt wird. Im Jahr 2024 waren das 1.043 Petajoule. Rund 35% davon waren Ölprodukte (Diesel, Benzin, Heizöl, etc.). Aber auch elektrische Energie (21%), Biogene Brennstoffe, Wind, Photovoltaik, Umgebungswärme, etc. (20%) und Gasprodukte (15%) spielen im österreichischen Verbrauch eine wichtige Rolle.

PKW-Neuzulassungen nach alternativen Kraftstoffarten/ Energiequellen 2025



© InfinitesFlow | stock.adobe.com

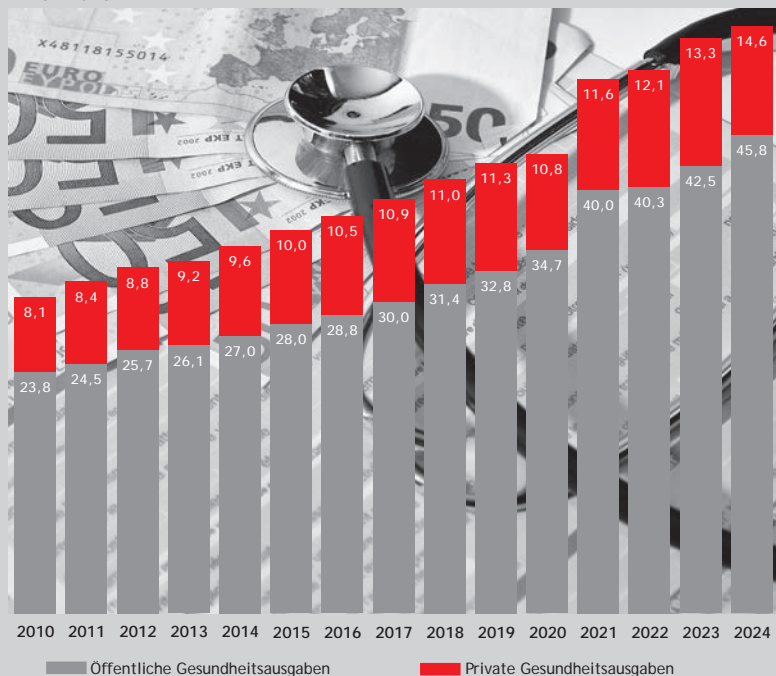
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Der Anteil der neuzugelassenen alternativ betriebenen PKW betrug im Jahr 2025 60,5% bzw. 172.517 Fahrzeuge. Zu den alternativen Kraftstoffarten bzw. Energiequellen zählen Elektro, Erdgas, bivalenter Betrieb und kombinierter Betrieb (Hybrid). Im Vergleich zu 2024 wurden um 37,3% mehr alternativ betriebene PKW zugelassen. Die Neuzulassungen mit reinem Elektroantrieb stiegen um 35,9% auf 60.651 Fahrzeuge.

Gesundheitsausgaben* in Österreich 2010 - 2024

in Mrd. Euro



* SHA 2011 (OECD/Eurostat/WHO)

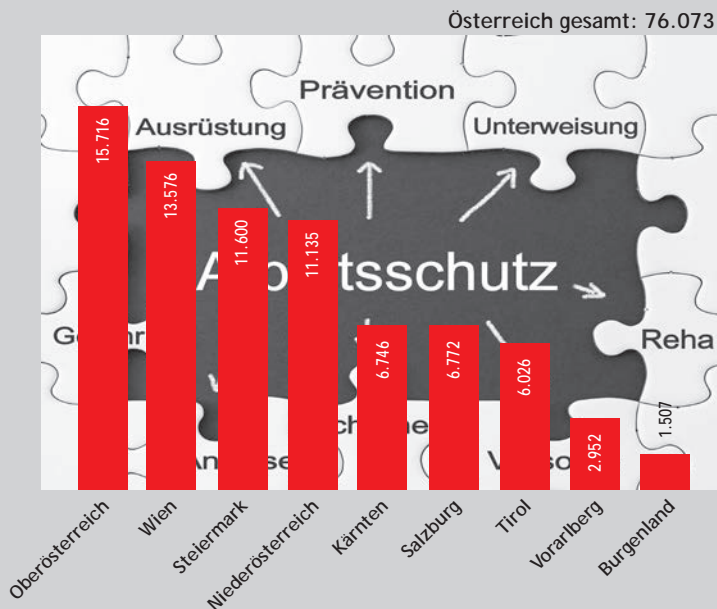
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

In den Jahren zwischen 2005 und 2024 sind die österreichischen Gesundheitsausgaben laut Statistik Austria stetig angestiegen. Im Jahr 2005 betragen sie 25,8 Mrd. Euro und erhöhten sich bis 2024 auf 60,5 Mrd. Euro. 75,8% der Gesundheitsausgaben entfallen auf den öffentlichen Bereich, beim Rest handelt es sich um private Ausgaben. Der Anteil der Gesundheitsausgaben am österreichischen BIP bewegte sich seit dem Jahr 2010 im Bereich von 10,9% bis 12,2% im Jahr 2024.

Arbeitsunfälle 2024

ohne Wegunfälle, Unselbständig Erwerbstätige



Quelle: AUVA (Wirtschaftsklassenbericht 2024)

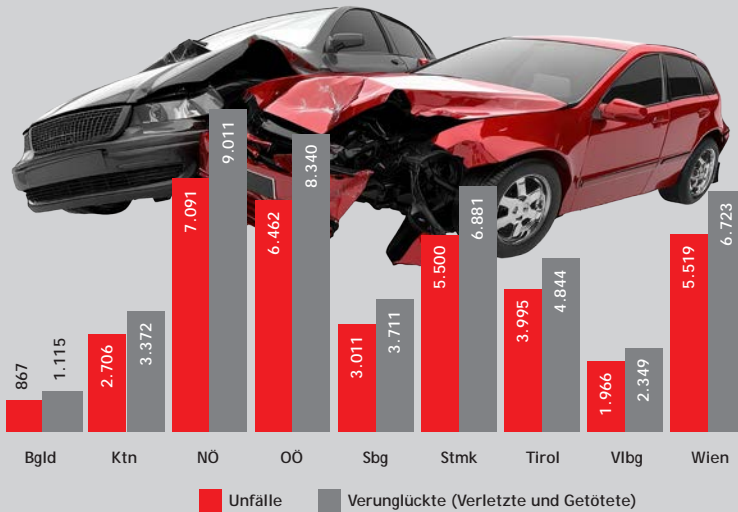
Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2024 ereigneten sich in Österreich 76.073 Arbeitsunfälle bei unselbständig Erwerbstätigen, das sind um 0,7% weniger als im Jahr 2023. Unfälle, die auf dem Weg in und von der Arbeit passieren, sind nicht enthalten. Die höchste Anzahl an Arbeitsunfällen ereignete sich mit 15.716 in Oberösterreich, gefolgt von Wien mit 13.576 und der Steiermark mit 11.600.

Unfallgeschehen nach Bundesländern 2024



Ö gesamt: 37.117 Unfälle
45.995 Verunglückte



© mahatabuddin | stock.adobe.com | KI-generiert

Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2024 ereigneten sich 37.117 Straßenverkehrsunfälle, bei denen 46.346 Personen verunglückten. Davon wurden 45.995 Personen verletzt und 351 Personen kamen im Straßenverkehr ums Leben. Im Bundesländervergleich ereigneten sich dabei die meisten Unfälle in Niederösterreich (7.091), Oberösterreich (6.462) und in der Steiermark (5.500). Die meisten Verkehrstoten wurden in Niederösterreich (84), Oberösterreich (72) und der Steiermark (63) gezählt.

Aktuelle statistische Informationen und Wirtschaftsdaten
finden Sie auch im Internet-Angebot der Wirtschaftskammer Österreich

WKO STATISTIK Österreich

<https://wko.at/statistik>
<https://wko.at/zdf>